PRESSEINFORMATION

Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bodo)

Ravensburg, 16. Juli 2026

Fahrpreise steigen um 3,9 Prozent

Vorteile bei digitalen Tickets werden mehr

Um durchschnittlich 3,9 Prozent steigen die Preise für Fahrscheine des bodo-Tarifs zum 1. August – und damit weniger stark als im Vorjahr. Zugleich baut der Verkehrsverbund sein digitales Ticketangebot weiter aus. In der ÖPNV-Modellgemeinde Uhldingen-Mühlhofen tritt ein neuer Ortstarif in Kraft.

Nach einem Jahr Preisstabilität heben die Landkreise und Verkehrsunternehmen des Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbunds (bodo) zum 1. August die Preise an. Mit durchschnittlich 3,9 Prozent fällt die Steigerung allerdings deutlich moderater aus als im Vorjahr mit 5,2 Prozent. „Auslöser sind auch diesmal die allgemeinen Preissteigerungen", erklärt bodo-Geschäftsführer Bernd Hasenfratz. „Speziell im Transportbereich sind es aber vor allem die sehr hohen Energiepreise, die den Verkehrsunternehmen Sorgen machen." Insofern führe an einer Anpassung kein Weg vorbei. Die behördliche Genehmigung dafür liege seit Mitte Juni vor.

Was bedeutet die Preiserhöhung konkret? Praktisch alle Tickets des bodo-Tarifs, ausgenommen die bodo-Zusatzoptionen zum Deutschlandticket, werden etwas teurer. Beispielsweise kostet der Einzelfahrschein im Barverkauf für Erwachsene innerhalb einer Tarifzone künftig 3,10 statt bisher 3,00 Euro. Der Preis für eine Gruppentageskarte im bodo-Gesamtnetz steigt von 23,80 auf 24,80 Euro.

„Keine Preiserhöhung ist angenehm", sagt der Geschäftsführer. „Zur Wahrheit gehört aber auch: An den Tickets aus dem bodo-Sortiment hängt nicht alles. Der überwiegende Teil unserer Fahrgäste fährt mit dem Deutschlandticket. Es kostet in der Standardversion derzeit 63 Euro im Monat. In vielen Fällen, etwa als Jobticket, ist es noch deutlich günstiger. Es genügen also bereits wenige Fahrten im Monat, dass es sich lohnt." Zwar habe man als regionaler Verkehrsverbund keinen Einfluss auf den Preis des Deutschlandtickets, aber sein absehbar längerfristiger Bestand gebe Fahrgästen und Verkehrsunternehmen eine wichtige Planungssicherheit.

Für Fahrgäste, die sich nicht auf ein Deutschlandticket-Abo festlegen möchten, schafft der Verkehrsverbund jetzt ein ähnlich günstiges, regionales Angebot: „Bei der bodo-eCard führen wir zum 1. August einen Preisdeckel ein", erklärt Bernd Hasenfratz. „Das bedeutet: Egal, wie viel man innerhalb des bodo-Gebiets fährt: Teurer als 72 Euro wird es pro Monat und pro eCard nicht." Damit mache man den öffentlichen Nahverkehr auch für Gelegenheitsnutzer noch flexibler nutzbar und besser kalkulierbar. Das Preisniveau ist zudem bereits ab der ersten Fahrt sehr niedrig. Denn wer mit der eCard fährt, bekommt den Digitaltarif berechnet, der gegenüber dem Barverkauf um 30 Prozent günstiger ist.

30 Prozent günstiger, statt bisher zehn, fährt in Zukunft auch, wer das Check-in/Check-out-System CiCoBW innerhalb des bodo-Gebiets nutzt. Dieses vom Land Baden-Württemberg und den Verkehrsverbünden gemeinsam betriebene System ist in verschiedene Apps integriert und folgt einem simplen Prinzip: Beim Einsteigen meldet man sich mit dem Smartphone an und beim Aussteigen wieder ab. Im Nachgang wird der

günstigstmögliche Tagespreis berechnet. Und auch bei CiCoBW gibt es jetzt einen Preisdeckel: Mehr als 72 Euro pro Monat kostet es nicht.

In Uhldingen-Mühlhofen führt der Verkehrsverbund zudem einen digitalen Ortstarif ein. Das bedeutet: Wer innerhalb der Ortstarifzonen mit der eCard oder einem Ticket per Smartphone unterwegs ist, profitiert von besonders günstigen Ticketpreisen. So kostet beispielsweise eine Einzelfahrt vom Bahnhof Uhldingen-Mühlhofen nach Unteruhldingen künftig nur noch 1,20 statt bisher 2,10 Euro, wird also mehr als 40 Prozent günstiger. Der Ortstarif ist Bestandteil eines Modellprojekts, das die Gemeinde und der Verkehrsverbund jüngst vereinbart haben. Gemeinsam sorgen Verbund und Kommune dafür, dass der Nahverkehr am Ort neue Impulse erhält, die unmittelbar den Bürgern und Gästen nutzen.

Die ab 1. August gültigen und vollständigen Tarifbestimmungen finden sich ab dem Tag des Inkrafttretens auf www.bodo.de. Preisauskünfte für individuelle Verbindungen liefert auch die elektronische Fahrplanauskunft, ebenfalls auf www.bodo.de, unter Eingabe von Start, Ziel, Datum und Uhrzeit.

Pressekontakt
Felix Löffelholz (montags bis donnerstags)
Tel. +49 751 361 41 33

Anne Hackert (freitags)
Tel. +49 751 361 41 34

E-Mail: presse@bodo.de